

Die Mutter der Helden.

Von Franz Böller.

Söhne hatte ich geboren
und mit meinem Blut genährt,
und die Söhne sind verloren,
weil ihr Mut sie hat verzehrt.
Weil die ungestüme Liebe,
die ich einst im Herzen trug,
fessellos zu solchem Triebe
wieder aus den Kindern schlug.
Daß sie für die deutsche Ehre
diesen stolzen Zorn empfanden
und in machterfüllter Wehre
wider alle Feinde standen,
Wider Räuber, wider Schänder,
wider Reider, wider Hasser
und umkämpften unsre Länder
auf dem Land, in Luft und Wasser.
Ist nun still ihr Blut verschwommen,
seine Flut war nicht vergebens,
ihre Sterne, unverglommen,
werden Sterne neuen Strebens.
Neue Mütter werden kommen,
die uns ihre Kinder geben,
mög' der Toten Segen frommen
ihrem jungen, starken Leben.
Ich — ich muß in meinem Leide
tränenvoll mein Haupt umflore,
meine Söhne, meine Freude!
Ich, ich habe sie verloren.